

BKK Diakonie stellt die Weichen für die Zukunft

Bielefeld-Bethel

Der Verwaltungsrat der BKK Diakonie hat in seiner Sitzung am 09.12.2024 die Weichen für die Zukunft gestellt. Die bisherige Vorsitzende des Verwaltungsrates Frau Pastorin Dr. Johanna Will-Armstrong hat parallel zu ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand der v. Bodelschwingschen Stiftungen ihren Vorsitz und ihr Amt im Verwaltungsrat niedergelegt. Als Nachfolger wurde der Personalvorstand Bethels Dr. Simon Stark als neuer Vorsitzender des Verwaltungsrates gewählt. „Frau Dr. Will-Armstrong hat die BKK Diakonie durch ihr Engagement nachhaltig gestärkt, dafür danken wir ihr von Herzen. Ich freue mich auf meine neue Rolle und die Zusammenarbeit zur Weiterentwicklung der BKK Diakonie“, so Dr. Simon Stark am Rande der Sitzung.

Der Verwaltungsrat hat auch die finanzielle Entwicklung des Jahres 2024 in den Blick genommen und wichtige Entscheidungen getroffen. Die absehbar anhaltende Steigerung der Kosten in der Gesetzlichen Krankenversicherung macht eine Anpassung des Beitragssatzes zum 01.01.2025 notwendig. „Die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) wird auch im Jahr 2025 ungebremst erhebliche Kostensteigerungen finanzieren müssen. Ein Ende dieser Entwicklung ist derzeit nicht absehbar, da sind sich alle Experten und Akteure einig“, so Jana Zudrop, stellvertretende Vorständin der BKK Diakonie.

Auf Basis der vorliegenden Zahlen hat der Verwaltungsrat beschlossen, den Zusatzbeitrag um 1,11 Prozentpunkte auf 3,8 % zu erhöhen.

Gleichzeitig bleibt das bewährte Paket an zusätzlichen Satzungsleistungen für die Versicherten auf dem gewohnt hohen Niveau stabil. „Neben einer nachhaltigen Planung der Finanzen legen wir großen Wert darauf, dass Versicherte sich auch auf ein starkes Paket an Zusatzleistungen verlassen können. Erweiterte Vorsorgeleistungen sind neben den persönlichen Ansprechpartnern ein Aushängeschild der BKK Diakonie und im Interesse der Versicherten“, betont der Vorsitzende des Verwaltungsrates auf der Versichertenseite, Ludger Menebröcker.

Die finanzielle Lage der GKV ist flächendeckend herausfordernd

Die gesetzgeberischen Versäumnisse der Vergangenheit schlagen sich in flächendeckend steigenden Zusatzbeiträgen nieder. Diese Kosten tragen nun sowohl die Versicherten als auch die Arbeitgeber, und das in einer anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Gesamtlage. „Die kommende Bundesregierung wird sich der Stabilisierung der GKV-Finzen mit hoher Priorität widmen müssen. Das bezieht sich sowohl auf die Einnahmen als auch auf die Ausgaben“, so Dr. Simon Stark.

BKK Diakonie – Krankenkasse für soziale Berufe

Mit dem Sitz in Bielefeld-Bethel ist die BKK Diakonie seit nunmehr 122 Jahren Krankenkasse für Menschen in sozialen Berufen. Die Wurzeln in den v. Bodelschwingschen Stiftungen und die Nähe zur Diakonie prägen das Handeln und das Profil der Krankenkasse bis heute. Mit einem Jahresumsatz von über 135 Millionen Euro bietet die BKK Diakonie ihren Versicherten den bestmöglichen Versicherungsschutz.

Weitere Informationen: www.bkk-diakonie.de

Kontakt:

BKK Diakonie
Frank Großheimann
Königsweg 8, 33617 Bielefeld
Tel.: 0521.329876-165, mobil: 0172-5739032
Mail frank.grossheimann@bkk-diakonie.de